

Das Höchste Gericht der Beduinin

(Die letzte Antwort aus einem langen Briefwechsel mit der Beduinin)

Gut! Ich verstehe, dass du nichts mehr von mir hören möchtest. Und ich würde meine Zeit nicht mit Schreiben und Aufmerksamkeit für jemanden verschwenden wollen, dessen Liebe zu mir, aufgrund ihrer mangelnden Belesenheit, nicht mehr so anziehend und interessant für mich ist wie früher. Deshalb schreibe ich notgedrungen, um die Sache wirklich zu klären und dich mit mir nicht mehr zu nerven. **Ich habe deine zusätzlichen 1500€ tatsächlich nicht versteckt, die du plötzlich, fast unerwartet für mich, übertrieben eingefordert hast.** Aber das weißt du ja sowieso!

Obwohl, wenn man ungefähr 1000€ (dem Übersetzer-Mädchen viel mehr) + 600€ (Miryam) für die endgültige Bearbeitung (der Rest kam von mir) zusammenrechnet, die du bereits vor über 5 Jahren gegeben hast, dann haben deine dämonisch eingestellten Berater recht, wenn sie von einer Gesamtverschuldung von 4500€ sprechen, aber eine noch größere im Hinterkopf behalten.

Diese Geschichte mit dem Titel „Das Höchste Gericht der Beduinin“ ist bereits in meinem Babylon auf vier Sprachen ausgestellt und wird in das **Tagebuch des Propheten** aufgenommen und in die anderen Sprachen der Welt übersetzt. Nichts Schlimmes ist darin. Und schlechte Werbung gibt es, wie professionelle Werber sagen, nicht.

Ich habe dich im Leben nie betrogen, Beduinin. Wie konntest du denken, dass ich ein Betrüger bin und dass ich dir das in mich **investierte und nicht-investierte** nicht zurückgeben werde? Normalerweise gebe ich gerne sogar mit Gewinn zurück, wie ich es selbst einschätze. Ich freue mich über Gelegenheiten, wenn es von Oben erlaubt ist, mehr zurückzugeben. Deshalb schäme ich mich oft nicht, selbst zu bitten, aber die Möglichkeit, sofort zurückzugeben, besteht nicht immer; sehr oft zieht sich das Ergebnis über Jahre hin.

Noch bin ich arm, und man kann nicht jedem etwas zurückgeben. Meine kreativen Arbeiten hat niemand gekauft; und ihr habt nur eine **verzierte Motorhaube** dank eines Unfalls erworben; und auch wirklich zu Tränen reich gedankt für den aus euren zuvor gekauften Brettern gefertigten Wäscheschrank. Warum auch immer habt ihr mir in eurem Badezimmer verwehrt, Fototapeten anzubringen und den Rest selbst zu bemalen.

Wer hat euch, Beduinen, eingeredet, dass Drogen Gift sind? Vielleicht hattest du einfach nichts, woran du dich bei meinem letzten Besuch festhalten konntest? **Drogen wurden in Deutschland von sehr sachkundigen Leuten legalisiert.** Sie haben Marihuana erlaubt und andere nicht grundlos eingeschränkt. **Diese Kraft ist neutral.** Man kann sie sowohl zum Aufbau als auch zur Zerstörung nutzen. **Bei Belesenen, die eher bereit sind zu geben als zu nehmen, verwandelt sich diese Kraft in das, was man sich wünscht.** Deshalb ist es dir nicht gestattet, sie zu nehmen, aber andere tadle deswegen nicht.



Als du mich vor dem dritten Besuch in unserer Korrespondenz getadelt hast, dass ich meinen ehemaligen Chef mit der Autoreparatur nicht angetrieben hätte, antwortete ich, dass ich einen **Zeitdefizit** hätte, dass dies nicht nur mit Kriegsunterbrechungen zusammenhänge, dass meine Stunde zur groben Orientierung mindestens einen grünen deutschen Schein wert sei und jede Sekunde kostbar ist. Ich schrieb, dass es **schließlich dein Auto** sei, daher könntest du meinen ehemaligen Meister (Lehrer für Autoreparaturen) selbst anrufen und fragen, warum es zu Verzögerungen kommt, vielleicht indem du ihn persönlich besuchst.

In diesem Satz wollte ich schreiben *FAST dein Auto*, aber als ich etwas Ungewöhnliches spürte, habe ich "fast" gelöscht, damit du nicht vorzeitig erschreckt wirst, dass ich etwas vermute. Ich wollte dir damit die Gewissheit geben, dass ich meinen Vertrag einhalten werde, dass von meiner Seite noch alles vertragsgemäß läuft.



Unsere anfänglichen klaren Bedingungen und Prüfungen:

- **1500€** — gehen an die Begleichung alter Karmaschulden gegenüber Mirjam.
- **Geld für die Kosten der Autoreparatur.**
- **25+25 Gramm Marihuana aus Tschechien** persönlich für mich.

Inzwischen kamen auf meine Bitte hin Spenden für ein Paket für Michael in Höhe von **500€** und für das Übersetzer-Mädchen **100€** hinzu.

Und wenn man bedenkt, dass ich Jesus Christus bin, wird **das Auto in Zukunft viel mehr wert sein**. Dieser Faktor wäre auch ein Geschenk für dich. Du hast mir ja selbst gesagt, dass das (*gepanzerte und nicht nur*) Auto des verstorbenen Papstes für mehr als eine Million

auf einer Auktion gekauft wurde.

Ich habe mich sogar aus alter Liebe nur sehr, sehr ungern damit einverstanden erklärt, die **A-Klasse-Versicherung** in Zukunft auf meinen Namen abzuschließen, unter der Bedingung, dass du sie monatlich selbst bezahlst und Strafen für Geschwindigkeitsübertretungen erhältst. Ich habe sehr lange versucht, einen Weg zu finden, dich davon zu überzeugen, sie auf deinen Namen abzuschließen, trotz des hohen Prozentsatzes für Fahranfänger. Aber du wolltest unbedingt die deutsche Regierung bestrafen, weil sie deinem schwulen Bruder das konfisziert hatte, was ihm ein alter reicher Mann, den er vor seinem Tod gepflegt hatte, vermacht hatte. Selbst hier habe ich nicht allzu lange mit dir über die zukünftige Versicherung auf meinen Namen gestritten. Allerdings begann ich zu ahnen, dass der Grund nicht im Hass auf die scheinbar dumme Gesetzgebung lag, sondern in einem anderen, verschwiegenen Grund oder sogar einem Abenteuer.

Du, Beduinin, sagtest, dass du **laut Gesetz in Deutschland nicht mehr als 25 Gramm** mit dir führen darfst. Du hast beim ersten Besuch nur **16** mitgebracht. Das ist ein Mangel an anfänglicher gutgläubiger Absprache und vollständigerer Liebe zu Aladdins Bitten. Mich **Lieber Sascha** zu nennen, aber keine Liebe zu zeigen, sich nicht für mein Geschriebenes zu interessieren, nicht nachgiebig zu sein – so etwas kann ich auch. Dir selbst einzureden, dass Michael und ich verrückt oder Abenteurer sind, wird dir nicht gelingen. Die Wahrheit lässt sich nicht verbergen.

Dein erster Besuch bei mir war aus Tschechien. Danach bist du nach Dresden gefahren. Die Rückkehr aus Dresden war der zweite Besuch, der den Besuch der Familie "Jatrieb" einschloss. Dann bist du nach Hause nach Tschechien gefahren. Beim dritten und letzten Mal hast du **dreist geplant, ohne anzurufen zu kommen**, sodass ich dir in Unterhosen entgegenkam. Tagsüber, als du sahst, dass ich selbst nicht fragte, prahltest du damit, dass du ein ganzes Paket der versprochenen Marihuana mitgebracht hast. Dreimal habe ich dich vorsichtig gebeten, das Paket mitzubringen, aber ich habe es nie gesehen. Und nach deinem zweiten Besuch habe ich mich von Marihuana erholt und daher gerne auf deine dritte Rückkehr gewartet. **Du hast das Paket bereitwillig und durchdacht aus Schadenfreude mitgenommen. Parallel dazu hast du beschlossen: "Nimm alles Übrige vom Undankbaren mit. Je früher ich es mitnehme, desto besser und ruhiger."**

Bei mir wurden Vereinbarungen normalerweise immer in drei langen Treffen geklärt. Diese drei Treffen sind wie eine **Karte zukünftiger Ereignisse**, bei denen es noch erlaubt ist und die Freiheit besteht zu entscheiden, ob man sich für weiteres gemeinsames Karma und Dharma entscheidet oder nicht. Aber nach dem abschließenden Fazit ist es nicht mehr üblich, von seiner Entscheidung abzuweichen.

Unsere gemeinsame Karte zeigte, in welchem Verhältnis du mit der zukünftigen monatlichen Zahlung und den bevorstehenden Prüfungen zurechtkommen würdest.

16g – das sind 32% von 50g – das ist auch in kleiner und großer Schrift – wie viel Gutes und Böses du in Menschen siehst.

Wenn man 50 als Horizontlinie nimmt, wo der Himmel Altruismus und die Erde Eigennutz ist, dann bist du noch im Minus. Das bedeutet, dass es dir in der neuen Ära, wenn du dich nicht gleich jetzt anpasst, immer unbequemer werden wird.

In gewisser Weise hast du richtig gefühlt, dass ich deinen Besuch bei mir nicht sehen wollte. Sobald du erfahren hast, dass ich Christus bin, hast du es sofort für deine Pflicht gehalten, meine Webseite zu lesen und selbst davon zu posaunen. Doch du kamst unvorbereitet zu mir und sagtest, dass du alles selbst wüsstest und niemals an deiner Intuition zweifelst.

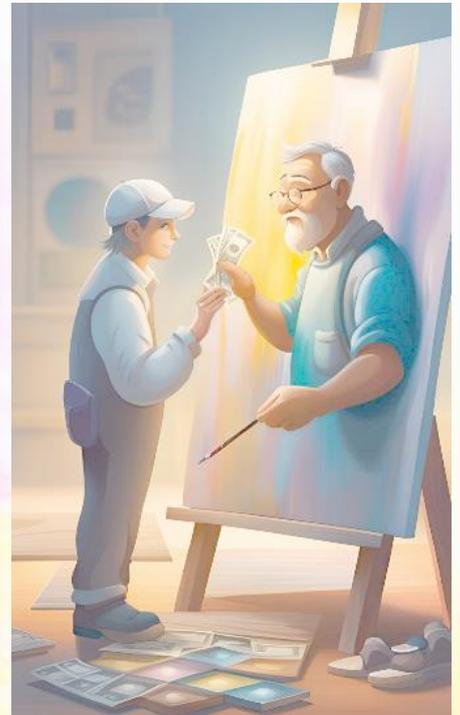
Mir persönlich ist es langweilig, über Altes zu reden. Und deine Intuition bezieht sich bisher nur auf Veraltetes. Außerdem ertragen unvorbereitete Personen oft schmerzhaften Metamorphosen nach dem Scheitern von Prüfungen, die von Oben auf den Prüfling an meiner Seite nur so niederprasseln.

Sobald diese inneren Metamorphosen bei dir einsetzten, hast du planmäßig deine **500€ (du wolltest mehr)**, die für die Autoreparatur vorgesehen waren, mitgenommen. Ich bat dich, den **Fahrzeugschein** mit dem nötigen Stilllegungsstempel, der für die technische Wartung und Zulassung erforderlich ist, abzugeben, aber du hast ihn nie gegeben. **Stattdessen hast du vehement behauptet, das Auto sei deins.** Aber laut Gesetz hast du die Vereinbarung über die Bezahlung an mich persönlich nicht erfüllt, da du das Auto nicht gegen die vereinbarte Menge Marihuana eingetauscht hast. Obwohl du für die Begleichung des gemeinsamen Karmas mit dir und für die Spenden an Allah anfangs nicht gespart hast. **Das Auto bleibt jedoch bis zur vollständigen Bezahlung rechtlich mein Eigentum.**

Und nach dem Scheitern der Prüfungen, deine Aufmerksamkeit meiner Webseite zu widmen; nach deiner Weigerung, Allah zu helfen, einen Urlaub in Deutschland zu organisieren; nach deiner künstlichen Konstruktion und Planung von Panik, und sehr vielen schädlichen lauten Worten innerhalb meines Heiligtums – Armageddon, entwickelte ich eine Antipathie gegen dein Marihuana. Stattdessen wollte ich die entstandene und frühe Geldsschuld dir so schnell wie möglich zurückzahlen, dies mit genauer Berechnung, einschließlich zusätzlicher Dividenden, schnellstmöglich, wie du es liebst, um mich für bis der Zeit, dass du dich endlich veränderst, verabschieden. Und an die Berechnungen wäre ich genau so herangegangen, wie du es liebst und immer getan hast – skrupulös und einprägsam.

Mirjam hast du bereitwillig gegeben, als du noch an eine bessere Beziehung zu mir geglaubt hast - **150%**. Danach hast du immer mehr an mir gezweifelt und deshalb dem Übersetzer-Mädchen nur noch **120%** gegeben (einen vollen grünen Schein, obwohl ich mehr andeutete). **Für mich ist das ein Zeichen, dass es in Zukunft auch bei dir von selbst so kommen wird, selbst wenn ich aus Herzensgüte mehr geben wollte.**

Ich selbst wollte dir während deiner dritten Abreise, während deiner künstlichen Panik, Geld aus meinem eigenen Portemonnaie anbieten, als ich deine **dämonisch-durchdachte Clownerei** sah. Ich wollte gerne mit dir gehen und das kürzlich für das Paket nach Moskau eingezahlte Geld abheben.



Ich wusste, dass du sie gerne genommen hättest, aber du hast mich ständig unterbrochen, da es für dich vorteilhaft war, zur Verwirklichung deiner eigenen Dämonismen eine „vergessliche Geberin, Panikmacherin“ zu spielen, die angeblich nicht einmal ein Wort von mir hören kann. Aber die drei wichtigsten Dinge, die ich dich fünfmal vor deiner Abreise gebeten hatte zu lassen, hast du mir nicht dagelassen: **Hausschlüssel, Fahrzeugpapiere und die Telefonkarte**, die ich zusätzlich zu meiner bereits vorhandenen für die Arbeit brauche. Den wichtigsten Satz habe ich dir mitgegeben: „**Wo ich etwas nicht sagen konnte oder du mich unterbrochen hast, werde ich es in Textform nachreichen.**“

Michael und ich dachten zuerst, wir hätten dir **24000 erspart**, die du unbedingt einem Telefonbetrüger geben wolltest. Ich erschrak, als du das erste Mal mit mir zur Bank ranntest, aber Gott sei Dank wurde das Geld nicht überwiesen, weil einige Zahlen fehlten.

Ein Betrugsoffer ist karmisch gesehen oft selbst ein ähnlicher Abenteurer im Herzen. Ein solcher Gedanke kam mir nach deiner Rückkehr von der Bank. Weiterhin kam mir der Gedanke, dass du, Beduinin, behandelt werden musst, aber zuerst muss ich dich studieren und jeden Moment nutzen, den ich mit dir verbringe. Ich versuchte sogar, dich vom Umzug nach Dresden abzuhalten, aber es gelang mir nicht. Seminare und neue, vielversprechende Bekanntschaften waren für dich verlockender.

Immerhin hast du den dresdnerisch-listigen, stolzen Betrüger mit der einschmeichelnden Katzenstimme abgewiesen und ihn gleichzeitig mit einer Anzeige bei der Polizei bedroht. Dieser Verehrer befand sich ja angeblich in großer Not, mit der Aussicht auf eine Hochzeit und ein geschenktes Auto, sowie nicht nur schneller Rückzahlung, sondern auch mit verlockenden Dividenden. Ihm blieb nur noch, dem Zoll **24000** zu zahlen, wo ein lange zuvor aus der Türkei bestelltes Kupferkabel wegen Unterzahlung festgehalten wird. Dieses "Subjekt" schickte das Dokument als Beweis auf Arabisch.

Da ich wusste, dass du doch Geld hast, ergab sich für mich die Gelegenheit, meinen lang gehegten Plan zu verwirklichen, Michael nach Deutschland einzuladen. Aber für die Organisation eines Touristenvisums war es notwendig, dass ungefähr **5000€** (60 pro Urlaubstag) für drei Monate Urlaub drei Monate lang auf dem Konto lagen.



Ich dachte ja, du hättest auf unseren Schriftverkehr, auf die gesehenen Beweise in den Büchern, auf unser gemeinsames Gespräch mit Michael über den Computer gehört. Ich dachte ja, du hättest geglaubt, dass ich Jesus bin, und dass das Auto deshalb in deiner Vorstellung grob **150000€** wert ist. Aber dieser Glaube erwies sich bei dir, Beduinin, als ein **68%iges "Profitspiel"**. Zuvor hatte ich jedoch gedacht, dass du als Dank sogar gerne **elende 5000€** für Michaels Urlaub geben würdest, verglichen mit den möglichen **150000€** Gewinn in der Zukunft und angesichts der ausreichenden Summe von **24000€** auf dem Konto. Aber du bist anscheinend keine Strategin. **"Was du umsonst empfangen hast, das gib auch umsonst"**, wie es in der Bibel steht, von Christus gesagt.



Als ich von **5000€ für Michaels Urlaub** sprach, hat es **dich, Beduinin, innerlich total verzerrt**. Ich erinnere mich deutlich an deine Aura, an die Angst vor finanziellem Verlust darin. Du hast sogar herausgeschrien, dass du ihm keinen Urlaub finanzieren würdest, dass du nicht so viel Geld hättest, wie ich glaubte, weil ein **Porsche für deinen 6-jährigen Neffen für 30000** wichtiger sei. Denn für dich hat früher niemand etwas getan, und deshalb möchtest du dir dieses Mal selbst so ein teures Geschenk in Form eines Cabriolets machen. Und wenn der Neffe größer wird, soll er einen noch wertvolleren antiken Porsche bekommen, damit er seine Großmutter auch gegen den Wunsch seiner Eltern liebt, mit ihr Kontakt zu haben, was bereits ein echtes polizeiliches Verbot beinhaltet. Für mich ist das eine auf die **Schnelle erfundene Kindergeschichte ohne Strategie. Wer zwei Hasen jagt, fängt keinen.**

Ich antwortete dir im selben Moment, dass du gerade Prüfungen von Oben durchmachst, deshalb habe ich nicht das Recht, Entscheidungen für dich zu treffen, Ratschläge zu geben und viel zu sagen. Ich wollte noch etwas über "Urteil und Verdienste wird der Richter am Ende äußern" sagen, aber du drehtest dich rechtzeitig von mir ab und gingst. Ich sprach nicht lauter weiter, da ich noch die Hoffnung hatte, dass du zu Hause unsere Gespräche überdenken, zur Besinnung kommen und den Erkenntnissen von meiner Webseite gegenüber gehorsamer werden würdest. Ich hoffte, dass du nicht den Verstand verlieren würdest, obwohl ich ahnte, dass es so kommen würde.

Und warum hat niemand etwas Gutes für dich getan? Nun, ich zum Beispiel, habe etwas Gutes aus tiefstem Herzen für euch, die Beduinen, getan. **Die Motorhaube des Crafters, der sich nun als deiner und nicht eurer mit dem Beduinen herausstellte, habe ich verziert**. Jetzt hat auch dein Auto eine Geschichte und ist deshalb mehr wert. Du fährst es ausgezeichnet, lobenswert und vorsichtig, seit langem unfallfrei. Du hast das Auto einer anderen "Bettlerin" aufrichtig und gütig geliehen, und nur sie hat die Motorhaube beschädigt.

Ihr habt mir jedoch nach euren regelmäßigen Besuchen meistens knapp Geld dagelassen, wenn auch mehr, als ich bescheiden verlangte. Für zusätzliche kreative Arbeit blieb nichts übrig. Und hättet ihr, Beduinen, doch auf meine wiederkehrenden Andeutungen reagiert, mich mit einer noch größeren Belohnung zu verwöhnen, die Messlatte der Gabe an mich, als Schöpfer, höher zu legen, dann hätte es vielleicht auch für Epoxidharz gereicht, um mehr als einen Holztisch fertigzustellen. Einen der Tische hätte ich euch gerne geschenkt, wenn ihr es verdient hättet. Aber leider. **Euer Prozentsatz an Eigennutz beim Geben hat euch im Stich gelassen. Und ich selbst wollte bei der Bitte nicht "raffgierig" erscheinen, deshalb habe ich die Grenze der Bescheidenheit bei meinen Anfragen nicht überschritten**. Und jetzt habe ich nicht einmal mehr Zeit für Sport. Von der Fertigstellung der Holzrohlinge kann ich nicht einmal träumen.



Nach der Weigerung, Allah-Michael zu seinem Vergnügen zu dienen... Dabei freute er sich über die Idee, zu euch ins Dorf in Tschechien und zu mir nach Deutschland zu kommen, wie nie zuvor, strahlte zu meiner Überraschung in seiner Aura, rief in meiner Gegenwart all seine Freunde an und so weiter. Doch bei dir hingegen hat sich **aus Angst vor noch größeren finanziellen Verlusten alles innerlich verzerrt, die Aura zerbrach**. Ich bemerkte mit Bedauern, wie sich alle möglichen **dämonischen Wesen mit ihren Aktionsprogrammen an sie angeschlossen**. Und auch meine eigenen Verbindungen aus der nahen Zukunft, um diesen Text zu schreiben.

Dabei begannen die dämonischen Wesen dir einzuflüstern, dass Michael und ich Betrüger seien. Deshalb dachtest du, dass man diesen Betrügern überhaupt nichts mehr geben dürfe, und dein investiertes Geld dringend zurückholen müsstest. Zu dieser Zeit hättest du nicht daran gedacht, mir noch **zusätzliche 1500€** zu geben. Stattdessen hast du, um im richtigen Moment künstliche Panik während des dritten Treffens zu erzeugen, bereits beim zweiten Treffen vorsichtig eine wiederkehrende Zeile auf dem Rechnungszettel eingefügt. Und dann, als ich dich bat, sie zu korrigieren, hast du aus irgendeinem Grund darum gebeten, denselben Kugelschreiber mitzunehmen, in der Hoffnung, dass ich diesen Moment vergessen würde? Schreib dort nichts mehr dazu. Warum hast du früher zum Beispiel diese Zettel immer bei mir gelassen, aber diesmal hast du diesen mitgenommen? Alle Vereinbarungen basieren hauptsächlich auf **Vertrauen**, nicht auf Zetteln.



Du hast schon lange gelernt, mit gezielten hysterischen Spielen das zu bekommen, was du willst. Du hast den Beduinen dazu gezwungen, dich zu schlagen und alle möglichen emotionalen Turbulenzen zu verursachen, um Kompromittierungsmaterial gegen ihn in meinen Augen, in den Augen anderer und vor allem der Polizei anzusammeln.

Deshalb rate ich dir, nicht darauf zu warten, bis deine jüngste Anzeige bei der Polizei gegen deinen schwulen Bruder auf dein Verlangen hin an meine Adresse kommt, sondern sie über den Computer zu annullieren. Ich werde dir den Brief auf jeden Fall übergeben, sobald ich ihn erhalte, aber an deiner Stelle würde ich dem Rat der Familie "Jatrieb" folgen, das heißt, die Anzeige zurückziehen.

Man muss auch bedenken, dass mit der Ankunft der Ukrainer (im Koran sind das Muhajirun, denn, entschuldige, sie fressen wie nicht fliegende Fliegen die stabilste deutsche Wirtschaft der Welt und wollen nicht wegfliegen) hier in Deutschland riesige Warteschlangen bei Ärzten und so weiter bestehen. Und die Polizei löst Probleme oft gerne direkt vor Ort ohne Papiere. Sie ist jetzt offensichtlich auch mit Arbeit überhäuft und wird deine Anzeige gegen deinen Bruder bei weitem nicht so bald bearbeiten, wenn überhaupt. Eine Annullierung der Anzeige, wenn auch verspätet, würde jedoch deine Barmherzigkeit, weibliche Nachgiebigkeit und Vernunft zeigen.

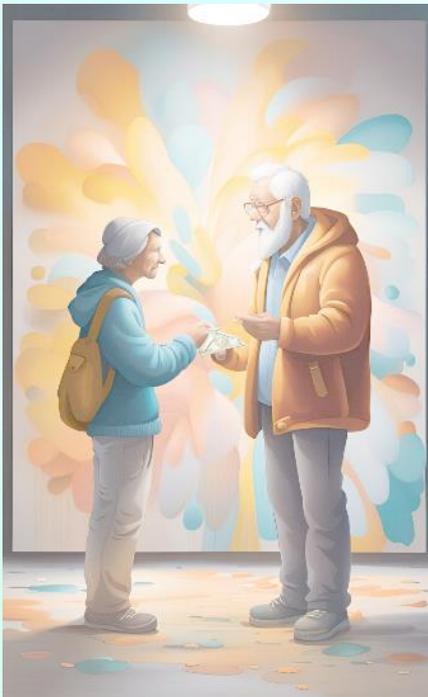
Und es ist unklar, ob du eine abenteuerlustige Hysterikerin spielst oder selbst eine bist. Denn alles beginnt mit einem Spiel. Wessen Rolle du spielst, zu dem wirst du. Manche Spiele sollte man nicht einmal ein einziges Mal spielen. Und nach, sagen wir, drei Wiederholungen eines "schädlichen, immer nervöseren Spiels" übernimmt bei weiteren Wiederholungen die Hysterie selbst immer mehr die Führung über dich. Sie können dann geschickt Schulden bei dir anhäufen, um dich, wenn es ihnen besonders nützlich ist, zu einer vollständigen Marionette zu machen.

Als ich vor deiner zweiten Abreise in meine Küche kam, zog ich nach mehreren Gesprächen über deine finanziellen Investitionen in mich einen Schlusstrich. Vielleicht hast du es nicht behalten, da die Dämonen bereits in dir saßen, aber ich beendete den Satz damit, dass **deine Entscheidung wirklich gerecht ist und die von dir gegebenen 500€ für die Reparatur völlig ausreichen**. Ich erinnere mich mit welcher Traurigkeit ich damals von der Küche aus den Flur entlang von dir wegging. Ich dachte, es wäre unpassend, an die gekauften Ersatzteile (neues Lenkrad, Batterie und Bremsen im Gesamtwert von ca. **200€** auf deine Bitte von meinem Konto) zu erinnern, da wir doch erst kürzlich Mirjams Schuld auf meine Bitte hin sogar mehr als sie verlangte, nämlich **150%**, beglichen hatten.

Beim letzten Treffen bei einem Spaziergang auf dem Weg zum Flohmarkt sagtest du, du hättest bereits einen **Porsche** gekauft. Das ist eine Lüge, sonst hättest du mich statt leerer Worte im Feed bereits im Voraus mit Beweisen, wie Fotos des Autos, überhäuft. Wenn ich jetzt Unrecht habe, schicke frische Fotos des Cabrios vor dem mir bekannten Hintergrund eures Hofes.

Für einen Kauf braucht man Kraft, und du warst sicherlich wegen mir nervös. Deshalb zog ich den Schluss, dass du absichtlich gelogen hast, oder vielleicht von Anfang an, damit ich keine Hoffnung auf weitere Geldeintreibung von dir hegte. Du wolltest wahrscheinlich den Preis des Autos senken, der in deiner strengen Weltanschauung ohnehin schon über dem Marktwert lag.

Du warst nicht nur beim Urlaub für Allah geizig. Als wir vor dem Streit mit dir und dem Hündchen zum Flohmarkt gingen, hast **du die Frau**, die dich um **50 Cent** für eine Kirchenspende fragte, **vor meinen Augen verbal, scharf und unangenehm, mit Müll überhäuft** und dann in derselben Trägheit mir noch schlecht über die Kirche selbst und die Lehre Christi darin gesprochen. Du hast mich, beladen mit allerlei Schwerem vom Flohmarkt, aus irgendeinem Grund gebeten, eine leichte Handtasche zu tragen, während du selbst mit dem Hündchen gehen würdest. Ich lehnte ab, denn der erste Gedanke, der mir kam, war: Warum brauchst du das, wenn du länger bleiben willst und vielleicht etwas kaufst, das du nicht geplant hast? Und wenn du 50 Cent abgelehnt hast, ist das auch ein Zeichen für meine Ablehnung. Motto: Meine innere Meditation mit dem schweren Rucksack auf dem Rücken ist mir wichtiger.



Deine letzten Worte bei deiner zweiten Abreise waren: „Du weißt doch, dass ich dich liebe.“ Doch in Wirklichkeit nagten damals „Zweifel an dir“. Das sah ich deutlich. Ich lächelte in diesem Moment sogar gezwungen. Ich dachte damals, dass man jemanden als Opfer der Gier auch lieben kann (Motto: hier ist keine Lüge, aber eine Unklarheit), und erinnerte mich an eine kleine Geschichte aus meiner Kindheit:

Ein Bekannter lieh sich einmal Geld, und als er es zurückgeben wollte, nahm der Gastgeber es nicht in die Hand, sondern sagte, er solle es selbst in das Büfett in eine Schatulle legen. Er kommt wieder und bittet erneut um ein Darlehen. Der Gastgeber antwortete: "Ja, nimm es aus derselben Schatulle, ich habe sie nicht berührt." Der Mann nahm es und ging. Dann gab er es zurück. Dies wiederholte sich mehrmals, und einmal kommt der Schuldner und bittet um ein Darlehen. Der Gastgeber sagt: "Nun, nimm es aus der Schatulle." Der Mann schaut, und sie ist leer. Er lieh sich nichts mehr von ihm. Das Vorherige hatte er zurückgegeben.

Als ich mich an diese Geschichte erinnerte, ach Beduinin, mit der ich einst so unvergesslich in Freude, Lachen und Leid über lange Jahre regelmäßige Treffen und zur seelisch-geistigen Bereicherung der Versammlung verbrachte, **folgte ich dem Rat der Höheren Mächte**. Ich legte alle erhaltenen neuen Gelder sorgfältig zusammen und legte sie alle sorgfältig nur an einen Ort – **zwischen zwei dicke Bücher im Regal, etwas höher als zuvor**. Und als du danach fragtest, sagte ich ehrlich, dass alle Scheine an einem Ort sind, aber vier herausgenommen wurden. Zwei für Essen (um nicht unnötig vom Konto auszugeben) und zwei auf das Bankkonto für den weiteren Ankauf des Pakets an Michael wurden kürzlich eingezahlt. Als ich dir also sagte, schau dir das von dir hinterlassene Geld an, waren dort nur **500**. Dann nahm ich noch einen Schein, wollte ihn nach dem Markt wieder zurücklegen, da ich wohl keine Kuriosität für Michaels Paket hätte kaufen können.

Man kann sagen, wir waren zu spät, weil du mich zuerst gebeten hast, zu warten, bis du deinen Kaffee ausgetrunken, dann dein Gewürz gegessen und dich dann zurechtgemacht hast. Und jetzt bekommt mein Freund in Moskau vielleicht weniger. Aber dafür sind wir auf die Prüfung durch einen Bettler im Namen religiöser Bedürfnisse gestoßen!

Diese zwei grünen Scheine vom Konto und einer aus meinem Portemonnaie während deines durchdachten Kampfes wollte ich dir gerne zurückgeben. Es tut mir leid, dass ich sie selbst genommen habe, obwohl ich mich an die oben erwähnte Geschichte erinnerte. Aber deshalb habe ich mich mit Online-Bestellungen nicht beeilt. Mir schien, unsere Vereinbarung sei gültig, und wenn nicht, würde ich es gerne vom Konto abheben.



Als ich Michael das erste Mal mit einem **grünen Fächer** prahlte, waren es nur **10 Scheine, nicht 25**. Wir haben jetzt ein besseres Gedächtnis als früher. Meditation und die Arbeit an Texten trainieren es. Michael ist Zeuge, und seine Freunde auch, als wir eine Gruppenkonferenz über Skype hatten.

Warum hast du versucht, durch das ganze Haus zu schreien, dass ich ein Lügner und Betrüger sei, weil unter dem Geld **15 grüne** Scheine fehlen? Ich sagte, dass wir sie Mirjam gegeben haben. Und du schriest, dass du zusätzlich noch 15 gegeben hättest, abgesehen vom Paket und der Reparatur, aber ich hätte sie irgendwo versteckt. Du sagtest, dass die Familie „Jatrieb“ nicht umsonst über mich als Betrüger spreche. Ich sagte, dass **du unnötig nicht auf meiner, sondern auf ihrer Seite stehst, die meine Prüfungen der Hingabe nicht bestehen, wie ich bereits vor deinem Treffen mit ihnen erwähnt habe. Damals dachte ich noch: – „Oh! Nicht umsonst habe ich sofort bemerkt, dass die Beduinin in ihrer Aura nach ihrem Besuch, wie zu erwarten, vom Atheismus infiziert war.“**

Deine bösertige Reaktion der Rache überraschte mich nicht, da du mich offenbar aufgrund deiner spirituellen Faulheit, der

Angst vor dem Lesen und der Angst vor neuem Wissen, oder vielleicht aus Angst zuzugeben, dass du zuvor in vielem Unrecht hattest, nicht verstehen konntest. In einer weiteren, lange im Voraus geplanten **Hysterie** scheutest du dich nicht, bis zu Schreien und Drohungen, **die Polizei zu rufen, zu gehen, falls ich mich nicht bekennen oder sie die von mir irgendwo versteckten 15 grünen Scheine** finden würde. **Die Dämonen in dir haben ihre Arbeit hervorragend gemacht! Mein Applaus gehört ihnen.**

Wie konntest du ihnen so **frech erlauben, zunächst versteckt und beiläufig, aber letztendlich, wie es sich herausstellte, offen und grob, den Schlüssel zu meiner Wohnung zu stehlen, und auch wieder einmal meine Telefonkarte und den Fahrzeugschein, auf dem das Wort „Abgemeldet“ steht, festzuhalten?** Ich habe dich doch fünfmal gebeten, diese Dinge vor der Abreise dazulassen, und du hast stattdessen beim Versuch zu fliehen sogar ein wenig den Busch berührt, obwohl du mir vorher immer wieder gesagt hattest, dass man das auf keinen Fall tun dürfe, weil man sonst bestraft wird. Mein Nachbar aus dem dritten Stock ist Zeuge. Die Dämonen in dir haben bei deiner Abreise schon viel zu lange mit gewohnten Gedankengängen die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Der Nachbar kam sofort zu mir. Er teilte Bier. Denn du, Beduinin, hast sogar mein zuvor im Kühlschrank Gelegtes planmäßig mitgenommen, als ob du damit andeuten wolltest, dass du es nicht erst vor Kurzem gekauft hast. Eher hast du davon geträumt, mir eine Lektion zu erteilen, indem du die Rolle einer strengen Mutter spieltest, die ihr Kleines vom "Vernebeln" entwöhnt. **Denn eine solche Propaganda ist bis heute die Regel in eurem nüchternen, aber einseitigen Anwesen.**

Deshalb hat sie einen Teil der Bierpackungen, die du angeblich für mich gekauft, aber nicht mitnehmen konntest, schadenfroh versteckt. Ich habe dem Nachbarn alles über den Vorfall erzählt, dass die innere Reinheit der Beduinin nicht wichtiger sei als die äußere, weshalb sie seit undenklichen Zeiten eine Ekelhaftigkeit bis zum buchstäblichen Auftreten von Herpes hat. Der Nachbar reagierte sehr verständnisvoll.

Übrigens, ich trinke bei weitem nicht immer Alkohol, da ich auch nüchterne Bewusstseinszustände sehr liebe. Und wenn ich Bier trinke, dann langsam in Schlucken abgerechnet verteile, sorgfältig im Mund mit Speichel vermischend. Sonst beobachte ich eine Reizung des Darms.

In extremen und neuen Situationen präge ich mir sehr viele Details ein, einschließlich der Aura und der Gedanken des Aggressors selbst, die er nicht laut ausspricht, die mir von Oben erlaubt werden zu sehen. Und ich bemühe mich sehr, niemanden zu täuschen.

Es geschieht zufällig. Sonst wäre es schlechtes Karma. Selbst als ich Eva sagte, dass ich dich, Beduinin, ignoriere, habe ich sie nicht belogen. Ich ignoriere tatsächlich deinen meist banalen Feed mit Hunden und deutschen Äußerungen aus dem allgemeinen Mischmasch verdächtiger Feeds, die dir zugesandt werden. So etwas hat mich Eva schon zu ihrer Zeit bis zum Überdruß überhäuft. Daher bemerkte ich, indem ich dich immer mehr ignorierte, nicht sofort, dass du versucht hast, mit mir in Kontakt zu treten. Es tut mir leid, dass dies zu deinem zusätzlichen Misstrauen gegen mich und dem Verdacht der Unaufrichtigkeit führte.

Und warum meinst du in deiner fast letzten Botschaft, dass ich geizig bin? Du, Beduinin, hast, als du früher zu mir kamst, nett um etwas gebeten als Geschenk für deine vermeintliche Gegenleistung während des Aufenthalts, angefangen damit, dass du es angeblich später mitbringen würdest, es aber nicht tatest, und ich begann einfach, dir die eine oder andere Tupperware für Essen selbst zu schenken. Jetzt hast du sogar ein paar Höschen als Geschenk von mir verlangt. Auch hier habe ich nicht abgelehnt. Innerlich habe ich dir immer gedankt, dass du gefragt hast, weil mich durch dich auch von Oben geprüft wurde, auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage: "Darf man mir weiterhelfen?" Das heißt, Undankbaren darf man nicht helfen.

Ich begann auch nach deinen aufrichtigen (mit leichten Verzerrungen) Erzählungen darüber nachzudenken, wie ein intelligenter Beduine von blauem Blut eine Beduinin schlagen kann, dass sie sich mehrmals bei der Polizei über ihn beschwert hat. Und sogar meine ehemalige Nachbarin Baba Yaga (*eine alte, gebückte Frau mit Rollator*) rief die Polizei wegen eurer Schlägereien an, als ich nicht da war. Das, oh meine ehemals sehr geschätzte und geliebte Beduinin, ist meiner Meinung nach ausschließlich bei dir passiert. Mit anderen Frauen kaum oder nur in sehr geringem Maße.

Wie weit hast du dich getrieben, indem du dich von meinen Weisheiten getrennt hast, um Reichtum zu bewahren? Wenn du dich nicht fürchtest, andere so zu behandeln wie den Beduinen, dann ist es, nehme ich an, von Oben jemandem bereits vorgeschrieben, in ferner oder naher Zukunft auch mit dir so zu verfahren. Hier kannst du entweder anfangen, vorsichtig zu sein, misstrauisch nach einem "Henker" in Situationen zu suchen, oder anfangen, eifrig zu beten. **Widme einen Tag in der Woche, wie in den jüdischen Sabbatritualen, dem Lesen von Literatur über göttliche Themen. Übe dich darin, in dieser Zeit von dem abzusehen, was dich daran hindert.**

Während der Schreie sagtest du, ich hätte dir schon vor langer Zeit ein Auto versprochen, deshalb sei es deins, und du würdest es mir nicht geben. Das war tatsächlich lange her, aber es ging um ein anderes Auto – um einen verzierten Lupo. Und ich wollte ihn dir nicht schenken, sondern wollte im Gegenzug, dass du für die Textarbeit und die Rechtsberatung von Mirjam meine Schulden begleichst. Das Auto wurde damals auf 3500€ geschätzt. **Ich dachte vorher, dass sogar selbstlose Hilfe zwischen uns schon lange besprochen worden war**, und nicht, dass im Gegenzug für den speziell nach unserem Geschmack verzierten Lupo als Dank für Selbstlosigkeit. Ich dachte, dass du nach der verzierten Motorhaube und unzähligen Komplimenten von dir meine Kunst schätzen würdest.



Du und der Beduine habt mir vor vier Jahren, nach meinen sehr langen vier schriftlichen Flehentlichkeiten (oh! Und sogar einer karmischen Drohung), die Schulden bei Mirjam zu begleichen, nicht einmal im Austausch für meine anderen kreativen Arbeiten geholfen. Und ich wurde ohne ihre Hilfe ins Gefängnis gesteckt. Mirjam litt 3-4 Jahre lang unter Kränkung und Angst, dass ich das Versprochene nicht einhalten würde.

Im Prinzip hatte ich immer die Meinung über dich, dass du eine sehr gute Verwalterin bist, die es sogar verdient, einen Palast zu verwalten, wenn sie die Prüfungen besteht. Immerhin hast du Erfahrung in der Verwaltung eines ganzen Anwesens mit Gästen, Tieren und so weiter gesammelt. In dieser Hinsicht hast du gut gelernt zu geben.

Aber alles ist gut in Maßen, und du hast dich an der Liebe zum Sichtbaren, Materiellen festgeklammert, bist in der Liebe zu ihren täglichen Ritualen versunken, hältst den „Sabbat“ nicht für wichtig, denkst nur an deine geliebten Vierbeiner, während geistig-spirituelle literarische Nahrung primärer und wichtiger ist, wie längst wissenschaftlich bewiesen.

Wenn man jedem, der innerlich nicht mit sich arbeiten kann, eine Million schenkt, ist die Entstehung schneller Angst beim Schützling aufgrund des möglichen Verlusts des unverdient Erworbenen unvermeidlich. Eine solche Persönlichkeit beginnt sich an ein glückliches Schicksal zu klammern, beginnt stufenweise immer häufiger schädlicheren Reaktionen und Gedanken zu dienen, übermäßig etwas zu misstrauen, sät immer mehr Fehler hinter sich und verliert somit letztendlich das, was sie eigennützig erwerben wollte.

Gerade im entscheidenden Moment wird er zur Marionette. So retten Dämonen den Unwürdigen vor tödlicher Abhängigkeit oder lenken ihn, sagen wir, von einer Manie zu einer bestimmten Schicksalswendung ab. Wenn der Mensch sich weiterhin nicht ändern will, wird ein tödlicher Ausgang nach dem Erwerb des „Unverdienten“ eine unvermeidliche Rettung, eine Heilung seiner Seele sein, denn sie ist wichtiger.

Deshalb ist es so gekommen, wie es in der Karte der drei andauernden Ereignisse vorgezeichnet war.



Euch, Beduinen, in ungelesenem Zustand zu mir zu kommen, ist gefährlich. Vielleicht werdet ihr in Zukunft den Sabbat bewältigen, aber sicherlich nicht so schnell, wie es eure frühere Trägheit nahelegt. Dann werden wir sehen.

Das Wichtigste ist, dass du lebst, Beduinin, und jetzt weniger Angst vor der Nichtrückzahlung dessen hast, was du jemals in mich investiert hast und was nicht. Auch wenn wir uns streiten, werden all deine Investitionen und Rückschläge aus der Verweigerung von Hilfe mit Dividenden versehen sein, die die schädlichen Grenzen für deine Seele nicht überschreiten.

Du hast bei mir sehr oft an diesen Prozess geglaubt, aber nach der Sauna und den Gesprächen mit der Familie Jatrieb wurde diese positive Erinnerung bei dir, mit Erlaubnis der Höheren Mächte, getrübt. Anscheinend, damit du dich in einem neutralen Zustand des Zweifels für die Prüfungen von Oben befindest, wo du sehr schnell, viel schicksalhafte Entscheidungen zwischen „Ja“ und „Nein“, „richtig“ oder „falsch“ treffen musst.